



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

VI. Jn wie vielen Stücken die H. Engel vns Menschen vbertreffen/ in wie  
vielen stücken sie vns gleich seyn/ vnd in wie viel Stücken wir Menschen  
die Engel vbertreffen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Sanct Michaels Tag / Die Sechste Sermon: In wie  
vielen Stücken die heiligen Engel vns Menschen vbertreffen / in wie vielen Stük-  
ken sie vns gleich seynd / vnd in wie vielen Stücken wir Mens-  
chen die Engel vbertreffen. Ober die Wort.

Dann ich sage euch / ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters der in den  
Himmeln ist. Matth. 18. cap. vers. 20

**M**ädchige in Christo: In dem  
Palmbuch Davids stehet als  
so: Was ist der Mensch / daß  
du sein gedenkst / vnd des  
Menschen Sohn / daß du  
ihn heimsuchest: du hast  
ihn ein wenig geringer  
gemacht / dann die Engel / aber mit Eh-  
ren vnd Geschmuck hastu ihn ge-  
hret / onnd hast ihn gesetzt ober deiner Hand  
Werck. In diesen Worten besenget David / daß  
der Mensch ein wenig geringer sey / als die Engel /  
wir Menschen seynd ein wenig vnd nicht viel ge-  
ringer als die Engel / weil vns die heiligen Engel  
in etlichen Stücken vbertreffen / in etlichen Stük-  
ken seynd sie vns gleich / vnd in etlichen Stücken  
vbertreffen wir Menschen die Engel / also vnd auf  
diese Weiß seynd wir Menschen ein wenig gerin-  
ger gemacht / als die Engel.

Weil wir dann nun auff heut das Fest der heili-  
gen Engel halten / als wil ich ewer Lieb predigen  
vnd ercleren. In wie vielen Stücken die heiligen  
Engel vns Menschen vbertreffen / in wie vielen  
Stücken sie vns gleich seynd / vnd in wie vielen  
Stücken wir Menschen die Engel vbertreffen.  
Gott wolle darzu sein Genad verleyhen Amen.

**I.** Erstlichen vbertreffen die heiligen Engel vns  
Menschen in der Erschaffung / weil sie an einem  
vornehmern Der erschaffen seynd als wir Men-  
schen / dann die Engel seynd in dem Himmel er-  
schaffen worden / die Menschen aber seyn auff Er-  
den erschaffen worden. Im Anfang hat Gott  
erschaffen Himmel vnd Erden. Durch den  
Himmel versteht er die geistliche Creaturen / als  
die engel. Durch die Erden werden verstanden /  
die leibliche Creaturen / als die vier Elementen.  
Vnd Sprach spricht: Der ewig lebt / hat alle  
Ding mit einander geschaffen / das ist / er hatt  
zugleich die geistliche vnd die leibliche Natur ge-  
schaffen. Gott hatt den Menschen auff Erden ge-  
schaffen / welche das aller geringste vnd verachte-  
ste vnter den Elementen ist. Desgleichen hatt  
Gott die Engel vor den Menschen erschaffen / die  
heilige Engel seynd an einem Sonntag erschaffen  
worden / welches ist ein fröhlicher Tag / aber die Men-  
schen seynd lang darnach am Freytag an einem  
trawrigen Tag erschaffen worden. In diesem Fall  
seynd auch die Engel viel irdischer Creaturen / als  
die Menschen / weil die Engel vnsterblich seynd /  
aber die Menschen seynd durch den Fall Adam  
vnd Eue sterblich worden.

**2.** Zum andern seynd die heilige Engel fürrestli-  
cher in der Keynigkeit des Lebens: dan die heiligen  
Engel / welche jegunde im Himmel seynd / haben  
niem als gesündiget / die Menschen aber sündigen  
vnd wo sie nicht tödtlich sündigen / so sündigen  
sie doch verzeihlich. Salomon spricht: Es ist kein  
Mensch auff Erden der guts thue / onnd nit

sündige. Item: Ein gerechter fällt im Tag  
siebenmahl / vnd steht widerumb auff.

Zum 3. seynd die Engel geschwindere vnd sur-  
tiger zum Dienst Gottes / als wir Menschen / dan  
die Engel seynd Geister vnd haben keine Leiber /  
die Menschen aber werden beschwert durch die Lei-  
ber. Wann der Mensch Gott dem Herrn einen  
Tag dienen wil / so muß er sich mehr bemühen / als  
sich alle Engel von Anfang der Welt im Dienst  
Gottes bemühet haben / der Leib beschwert die Seel  
vnd zucht sie von den himmlischen Dingen zu den  
irdischen. In dem Buch der Weisheit stehet also: Der  
tödtlich vnd sterbliche Leib beschwe-  
ret die Seele / vnd die jüdische Einwohnung  
zucht nieder den Verstand / der viel trach-  
tet. Wann wir sollen fasten / so hungert vns / wart  
wir sollen wachen / so schlaffert vns / bitten wir / so  
werden wir müde / sollen wir des morgens früh auf  
stehen zu dem Gebete / so ist der Leib verrotten / vnd  
schlaffert / vnd also wird die Seel von dem Leib  
beschwert / vnd von dem Gottesdienst abgezogen.  
Die heilige engel aber hungert nicht / so schlaffert  
sie auch nicht / sie können GOTT dem Allmächtigen  
Nacht vnd Tag dienen / der Schlaf irret vnd  
hinderet sie nichts / sie werden auch nicht müde noch  
verrotten / sie können in einem Augenblick ohne  
Mühe ober hundert Menschen sein: wann der Mensch  
wil feusch vnd züchtig leben / so ist das Fleisch das  
wider. Darumb spricht auch S. Paulus: Das  
Fleisch gelüster wider den Geist / vnd den  
Geist gelüster wider das Fleisch / die selbigen  
seynd wieder einander / daß ihr nicht thut  
was ihr wollet.

Zum vierden seynd auch die heilige Engel in  
dem Fall sürrestlicher als die Menschen / sie em-  
pfangen ihre Belohnung viel eher als wir Men-  
schen: die heilige Engel haben schon allbereit ihre  
Belohnung in dem Himmel / aber wir Menschen  
empfangen allererst vnser himmlische Beloh-  
nung nach vnserm Ableben.  
In dem Gleichnis von dem Hausvatter / der  
am Morgen früh aufgangen / Arbeiter zu din-  
gen in seinen Weingarten / stehet: Da es nuh  
Abende war / sprach der Herr des Wein-  
gartens zu seinem Schaffner: Ruff den Ar-  
beitern vnd gib ihnen den Lohn. Wir Men-  
schen empfangen am Abende / das ist / am Ende  
der Welt / vnd am ende vnser Lebens die Be-  
lohnung.

Hingegen aber seynd wir in diesem Fall den  
Engeln gleich / daß wir von einem Gott erschaffen  
seynd. Der Prophet Malachias spricht: Haben  
wir nicht alle einen Vatter? hatt vns nicht  
ein Gott geschaffen.

Zum andern / seynd wir in diesem Stück den  
Engeln gleich / weil wir ein Erb sampt ihnen be-  
sizen werden / wir Menschen werden ihre mis-  
ger / darvon schreibet S. Paulus also: So seyd  
ihre

niemals die Heilige Engel seine Brüder genant: Zum andern ist auch vnser Herr Christus vnser Bruder wegen der heiligen Jungfrawen Marien welche vnser geistliche Mutter ist/ des wegen ist nun eine grösser Bruderschaft zwischen Christo vnd den Menschen als zwischen Christo vnd den Heiligen Engeln. Darumb spricht Sanct Paulus: Er hat nurgent kein Engel an sich genommen/ sondern den Samen Abrahæ hat er an sich genommen. Vnd David spricht: Ich will deinen Namen ansagen deinen Brüdern. Zum andern vbertreffen wir die Engel in dem das vnser Herr Christus mit seinem Blut erlöset hat/ dann Engel vnd Menschen hatten gesündigt/ aber Gott hat nur den Menschen einen Erlöser nemlich vnsern Herrn Christum gesandt/ die Engel aber hat er also in Sünden vnd Verderben gelassen/ vnd hat ihnen keinen Erlöser gesandt.

Zum 3. vbertreffen wir die Engel in dem / das vnser Sünde vergeben werden / so oft wir sündigen. Der heilige Apostel Petrus irat zu dem Herrn Christo vnd sprach: Herr wie oft wird dann mein Bruder wieder mich sündigen/ das ichs ihm vergeben muß? Ist's gnung sieben mahl? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir nit zu sieben mahl / sondern zu siebenzig mahl sieben mahl. Aber den Teuffeln werden ihre Sünde nicht ein mahl vergeben.

Zum 4. vbertreffen wir die Heiligen Engeln in dem das wir mit leiblichen Augen die herrliche gemachte Menschheit Christi wie sie ist vber die Engel erhöhet worden / vnd noch darneben mit innerlichen Augen seine Gottheit sehen werden: Job spricht: Ich weis das mein Erlöser lebet vnd ich werde am letzten Tag von der Erden auf fersehen / vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden vnd werde mit meinem Fleisch Gott sehen / denselbigen werde ich sehen / vnd meine Augen werden ihn sehen vnd kein anderer: diese Hoffnung ist mir gelegt in meinen Schos. Der Job sagt er werde Christum seinen Erlöser mit seinen leiblichen Augen sehen / vnd kein anderer/ das ist kein Engel werde ihnen also sehen/ welche anderer Name seynde.

3. Ihr ruhn nicht mehr Gäste vnd Frembeling sondern Bürger mit den Saligen vnd Hausgenossen Gottes erbauet auf den Grund der Aposteln da Jesus Christus der oberste Eckstein ist.  
3. Zum 3. seynde vns die Heiligen Engeln in dem gleich/ das wir eine Speis haben/ dan vnser Herr vnd Seeligmacher welcher der Heiligen Engel Speis in dem Himmel ist / der ist vnser Speis in dem allerheiligsten Sacrament  
Sapient. 16. In dem Buch der Weisheit sehet also geschrieben: Dargegen aber hastu dein Volk mit Engeln Speis gespeiset. Vnd David sagt: Jederman aß Engelbrot. Obnuhn gleich die Engel Christum klarer haben / so haben wir ihn doch wunderbarer / sie haben ihn mit grössern freuden / wir haben ihn aber mit grössern Verdienst: von diesem Brot spricht vnser Herr vnd Seeligmacher selbst: Ich bin das Brot des Lebens.  
4. Zum 4. seynde vns die Heiligen Engel gleich in der Anschawung der Gottheit / von den Heiligen Engeln sehet in dem heutigen feyerächtigen Evangelio: Ich sage euch ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters der in den Himmeln ist. Gleich wie nuhn die Heiligen Engel ihndt Gott anschauen / also werden wir auch zu seiner Zeit Gott anschauen / darvon auch Sanct Paulus also sagt: Wir sehen jzt durch einen Spiegel im dunkeln/ vnd aber von Angesicht zu Angesicht vnd auß diesem Anschauen bester vnser vnd der Heiligen Engeln Seligkeit. David sagt: Beyg vns dein Angesicht so werden wir selig werden vnd genesen. Wie derumb vbertreffen die Menschen die Heiligen Engel in vier Stück: Erstlich ist der Herr Christus vnser Bruder von Vatter vnd von Mutter her/ dann Gott der himmlische Vatter Christi ist auch vnser Vatter. Darumb hat vnser Herr vnd Seeligmacher lehren beten: Vatter vnser der du bist in den Himmeln. Vnd zu der Marien Magdalenen hat er gesagt: Gehe aber hin zu meinen Brüdern vnd sag ihnen: Ich fahre auff zu meinem Vatter vnd zu vorem Vatter zu meinem Gott vnd zu vorem Gott.  
In diesen Worten nennet der Herr Christus die Aposteln vnd Jünger seine Brüder/ er hat aber

Am Fest des H. Erzengels Michaelis / Die 7. Sermon:

Vndem Dienst der Heiligen Engeln/ ob alle Engel vns Menschen diene? Vnd zu vnserm Dienst auff Erden gesandt werden.

Über die Wort.

Dann ich sage euch. Ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters / der in den Himmeln ist. Matth. 18. cap. v. 10.



Ir haben das auß der heiligen Schrift zu erweisen/ das neun Chör der Engel seyen. Erstlich seynde die Seraphiner Esai. 6. ca. v. 2. vnd andern die Cherubiner. Ezech. 10. cap. vers. 1. Zum dritten die Thronen. Coloss. 1. ca. v. 16. zum 4. die Herrschaffen/ Zum fünften die Tugenten. Zum 6. die Gewalt. Zum 7. die Fürstenthum Eph. 1. ca. v. 21. Zum 8. die Ersengel. 1. Thessal. 4. ca. v. 16. Zum 9. die H. Engel. Die Seraphiner brennen vnterb die Ehe-

rubiner seynde voll Wissenheit. In den Thronen wonet Gott: die Herrschaffen befehlen vnd schreiben für die Tugenten thun wunder: die Gewalt bezingen den Teuffel. Die Fürstenthumb bewaren die Königreich vnd Länder. Die Ersengel verkündigen hohe vnd vorneme Ding: die Engel verkündigen vnd offenbaren schlechte Ding von diesen neun Chören der Engel ist auch am dritten Sonntag der heiligen Dreysaltigkeit in der 17. Sermon Meldung geschehen.

Weil wir nun auff heut das Fest der H. Engeln begehen: Als will ich Erwer Lieb ihndt von dem Dienst